

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

23. Jänner 1947

Blatt 23

Die Schubertfeiern

Am 31. Jänner 1947 jährt sich zum 150. Male der Tag, an dem Franz Schubert das Licht der Welt erblickt hat. Aus diesem Anlaß werden in Wien Gedenkfeiern veranstaltet, die das Schaffen des großen Tonkünstlers als Kammermusiker, als Symphoniker, als Liederkomponisten und als Kirchenmusiker in ausgewählten Proben zu Gehör bringen sollen. So gelangt am Sonntag, den 2. Februar 1947 in der Lichtenthalerkirche im Rahmen eines Festgottesdienstes die As-Dur-Messe unter Leitung von Prof. Heinrich Singer in großer Besetzung zur Aufführung.

Aus Anlaß des Erinnerungstages wird das Schubertmuseum der Stadt Wien in Franz Schuberts Geburtstag in der Nußdorfer Straße neugestaltet wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Museum kann ab 1. Februar dieses Jahres besichtigt werden.

Den Höhepunkt bildet das von der Stadt Wien am Donnertag, den 30. Jänner 1947 um 19.30 Uhr im Großen Konzerthausaal veranstaltete Orchesterkonzert, bei dem unter anderem die IV. Symphonie in C-Moll (Tragische Symphonie) gespielt von den Wiener Symphonikern, unter Leitung von Prof. Rudolf Moralt, zur Aufführung gelangt. Hiefür sind Karten an der Konzerthauskasse erhältlich.

Neben diesen offiziellen Veranstaltungen wird der 150. Geburtstag Franz Schuberts durch ein Konzert des Wiener Männergesang-Vereines am Mittwoch, den 29. Jänner, ein Konzert des Wiener Schubertbundes am 31. Jänner und durch die Aufführung der Es-Dur-Messe im Großen Musikvereinssaal durch den Gesangsverein "Freie Typographia" am 1. Februar festlich begangen.

Am 1. Februar bringt überdies der Wiener Schubertbund zur Erinnerung an die vor 120 Jahren erfolgte Erstaufführung die "Deutsche Messe" um 10.30 Uhr in der Karlskirche zu Gehör. Im Anschluß daran erfolgt die Enthüllung einer von der Technischen Hochschule gestifteten Gedenktafel für den Dichter der Deutschen Messe, Prof. Neumann.